

Lange von Burgenkron Emil, Eisenbahnfachmann und Genealoge. * Kronstadt (Braşov, Siebenbürgen), 8. 1. 1840; † Frohnleiten (Stmk.), 14. 8. 1886. Trat nach Abschluß der Hochschulstud. in Wien und Graz 1861 in den Dienst der siebenbürg. Hofkanzlei (1862 Dr.jur.), in dem er bis zu deren Auflösung im Jahre 1867 verblieb. Er war dann kommerzieller Referent bei der Österr. Nordwestbahn, wurde 1874 in das Handelsmin., 1876 als Oberinspektor in die Generalinspektion der österr. Eisenbahnen berufen, wo er 1882–86 der kommerziellen Abt. vorstand, 1883 Regierungsrat. Als Ergebnis umfassender genealog. Forschungen konnte L. 1870 den ersten Jg. des sogenannten Brünner adeligen Taschenbuchs (heute eine bibliophile Rarität) herausbringen, das 1877 von anderen fortgeführt wurde. Vorstandsmitgl. des Gustav-Adolf-Ver., Mitgl. der Gemeindevertretung der evang. Gemeinde A. B. in Wien etc.

W.: Genealog. Taschenbuch der Ritter- und Adels-geschlechter, Jg. 1, 1870; Der Eisenbahn-Tarif vom Standpunkt der Wiss., 1880; Die österr. Eisenbahn-Gesetzgebung im Tarifwesen, 1882; etc.

L.: Adler 15, 1947–49, S. 240; Trausch, Bd. 4; V. A. Wien; Mitt. H. Schaser, Salzburg, H. Jäger-Sunstenau, Wien. (Red.)

Lange von Burgenkron Peter Traugott, Bankfachmann. * Kronstadt (Braşov, Siebenbürgen), 1. 1. 1797; † ebenda, 28. 4. 1875. Absolv. das Gymn. in Kronstadt und Klausenburg, begann 1819 seine Beamtenlaufbahn als Honorarkanzlist beim siebenbürg. Gubernium (1819–20) und als Kanzlist bei der siebenbürg. Hofkanzlei (1821–37). Bereits 1827 verfaßte er in Wien nach dem Muster der „Ersten österreichischen Spar-Casse“ die ersten Statuten für die „Allgemeine Kronstädter Sparkasse“, welche vom Kronstädter Magistrat 1835 bestätigt wurden. 1837–67 leitete L. die erste Sparkasse in Siebenbürgen und Ungarn. Auf seine Initiative erfolgte 1842 die Gründung des Kronstädter Gewerbever. und 1845 einer Allg. Pensionsanstalt. Im Revolutionsjahr 1848 nahm L. gegen die Union Siebenbürgens mit Ungarn Stellung und war Mitgl. einer Deputation, die sich in Innsbruck beim K. gegen die Union aussprach. Neben St. L. Roth gehörte L. im Oktober 1848 dem von Gen. Puchner gebildeten Pazifikationsausschuß an. 1849 wurde er in einen engeren Ausschuß von Vertrauensmännern berufen, die neue administrative Bestimmungen vorbereiteten. 1852 Gouvernementsreferent in Commer-

cialisachen und Distriktskoär. 1854 Statthaltereirat für Siebenbürgen, 1861 zog er sich wegen Krankheit aus dem öff. Leben zurück. 1865 nob.

W.: Das sich selbst tilgende Staatsanlehen, oder das allg. Pensionat, 1839; Kronstädter Vereinstatuten, 1843; Statuten der Kronstädter Allg. Pensionsanstalt, 1845; Belehrungen und Aufschlüsse über die Kronstädter Allg. Pensionsanstalt, 1852; Die Seidenkultur in Siebenbürgen, 1856; Radikale Steuerreform, 1868.

L.: Siebenbürg. Dt. Tagebl., 1875, n. 397; Kalender des Sächs. Hausfreunds, 1876, S. 49 ff.; Trausch; R. Thörr, Gründungsgeschichte der Kronstädter Allg. Sparkasse, in: Karpathen, 1909/10, S. 475 ff.; J. Bielz, Porträtkatalog der Siebenbürger Sachsen, 1936, S. 54. (Göllner)

Langenau Eduard George Wilhelm Frh. von, General und Diplomat. * Dresden, 14. 10. 1787; † Wien, 26. 12. 1860. Bruder des Gen. Friedrich K. G. Frh. v. L. (s. d.), Onkel des Folgenden. Begann in Kursachsen 17jährig als Fähnrich die militär. Laufbahn. Als Teilnehmer an den Feldzügen bis 1812 avancierte er (1812 Ritter der Französ. Ehrenlegion) bis zum Capitaine im Gen.-Stab. Nach russ. Kriegsgefangenschaft (1813) folgte L. 1814 seinem Bruder als k. k. Hptm. in die österr. Armee. Von Radetzky vornehmlich im Kundschafterdienst eingesetzt, wechselte L. 1816, zugleich mit der Ernennung zum k. k. Kämmerer, in den diplomat. Dienst. Nach längerer Verwendung als Legationssekretär an der Gesandtschaft in Hessen/Kassel war L. 1829–46 Gesandter und Missionschef in Dänemark. Der Ausbruch der Revolution änderte seine Karriere abermals. Als GM (1830 Mjr., 1833 Obstlt., 1840 Obst.) fungierte er nach der militär. Niederwerfung der Revolution in Wien in engem Kontakt mit FML Franz Ludwig Frh. v. Welden im Militärgouvernement zunächst (1848–50) als Präs. der Untersuchungskomm. revolutionärer Erhebungen und 1851–55 als Vorstand der polit. polizeilichen Abt., um anschließend (bis 1859) ganz in die Polizeihofstelle überzuwechseln. 1859 i. R., FML.

L.: Pester Lloyd vom 2. 1. 1861; Militär-Ztg. 14, 1861, S. 217 f.; Oesterr. Militär-Kalender 13, 1862; Wurzbach.

Langenau Ferdinand Frh. von, General und Diplomat. * Linz a. d. Donau, 8. 2. 1818; † Wien, 19. 1. 1881. Sohn des Folgenden, Neffe des Vorigen; begann seine militär. Laufbahn 16jährig bei der Kav. 1834 Unterlt., 1835 Oblt., wurde L. 1837 bereits als Sekond-Rtm. (1841 Premier-Rtm.) infolge besonderer Bewährung zum Generalquartiermeisterstab in Galizien